

# Am Anfang stirbt der Glaube

## Die Hoffnung, die stirbt nie

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Café Koma und das embriovernichtungslager

„Uhhh. Ihr habt die gleichen Augen.“ Gregorius wandte sich ab und veränderte seine Gestalt. Als der Kokon aus Flügeln sich löste und diese in seinen Schultern verschwanden stand vor ihr ein glatzköpfiger Mann mittleren Alters vor ihr.  
„Geh mit mir.“

Eva:

Du und ich nicht aus der selben Rippe  
soviel steht schon einmal fest

Gregorius:

Heute Nacht gibst du mir was mir zusteht,  
den Rest

Alistair:

Du und Sie  
ihr seht euch nicht sehr ähnlich  
aber man merkt irgendwie

Eva:

das uns das selbe Feuer innewohnt  
das auf dem höchsten Throne thronet

Alistair:

dort hinter der Kirche seh ich schon  
zauberhaft wie ein Kometensturm  
Lilith die sich durch die Masse zwängt

Gregorius+Alistair:

die in einen schwarzen Tempel drängt  
In die Disco Café Koma,  
flüchtet Lilith  
und beginnt den Tanz

Eva:

Du und ich  
uns soll sie nicht entkommen  
nachdem Gott sie schon entwich

Alistair:

Vater drückte sie stets fester  
als die brave Stiefschwester

Eva:

Ob ihrs glaubt,  
sie rieb ihren Körper vor mir an des Bastards Haut

Gregorius:

Eva ist besessen, sie ist von der Eifersucht zerfressen

Alistair:

unter all dem schwarzen Trauerflor  
ragt kein einziges Gesicht hervor

Gregorius:

so weiß geschminkt sehn all die Tänzer aus  
wie Frischfleisch aus dem Leichenhaus

Alistair:

unter den Gestalten schwarz betucht  
man vergeblich nach der Einen sucht

Gregorius:

bei dem Discolicht erkennt man nicht  
welche dieser Schlampen Lilith ist

Eva:

Jungs lasst uns Blei säh'n

Gregorius:

du willst den ganzen Laden ummähen?

Alistair:

soll das ein Witz sein

Eva:

Los gehn wir rein

Alistair:

Aber... hey!

Lilith:

ich tanze bis die Sonne aufgeht  
will mich in ihren ersten Stralen winden  
ich tanze bis der Tag erwacht ist  
denn durch den Tanz verberg ich mein Gesicht  
ich tanze bis zum Morgengrauen  
die Welt um mich herum existiert nicht  
denn wenn ich mit den Toten tanze  
kann man mich in der Schattenwelt nicht finden

Gregorius+ Alistair:

Wir werden diese Schlampe finden  
niemand führt uns beide hinters Licht  
von hier kann sie nicht verschwinden  
das kleine schwarze Luder entkommt uns nicht  
wir werden das kleine Herz  
bei lebendigem Leib  
mit einer Flut von Schmerz  
herausspülen aus dem Weib

Alistair:

diese schlechte Musik macht mich ganz nervös

Gregorius:

und mich erst

Eva:

los da rüber

wir verschanzen uns im Damenklo

Gregorius:

ich kann nichts sehn

verdammtes Trockeneis

Alistair:

und dieser Patchouliduft

raubt mir die Luft

Gregorius:

räumen wir dir Teeniegruft

Eva:

also aufgepasst du nimmst den Pulk auf den Emporen

Gregorius:

ich freu mich auf die Blutbäche

Alistair:

und ich säubere die Tanzfläche

Eva:

und ich knall all die Pärchen ab

die sich in der Lounge aussaugen

Alistair:

die m 16

Gregorius:

meine Pumpgun

Eva:

auf mein Zeichen, Achtung und

Gregorius:

LOS!

Der Chor der toten Namen:

Café Koma

Herzen brechen

Kugeln stechen

im großen Discoinferno

Café Koma

das Kommando merkte nicht

wie die kleine Lilith sich zur Hintertüre davonschlich

Café Koma

Herzen brechen

Kugeln stechen

im großen Discoinferno

Café Koma

das Kommando merkte nicht

wie die kleine Lilith sich zur Hintertüre davonschlich...

Lilith:

Ich tanze bis zum Morgengrauen

Ich tanze bis zum Morgengrauen...

„Sie ist nicht hier!“

Eva stand blutverschmiert in einem Haufen von Leichen, als Gregorius vor Wut dem toten Barman in den Magen trat.

„Alexandar. Er hat sie gewarnt. Er hat sie vor uns gefunden aber nicht auf die himmlische Seite ziehen können.“

„Weist du wo sie ist Alistair?“

„Ich vermute am Eingang zur Hölle. Eva was ist los?“ Alistair wandte sich der zitternden Frau zu und starrte sie fragend an.

„Werd jetzt nicht schwach. Lass nicht diese Schwäche durchkommen, bevor wir unsere Sache erledigt haben.“

Eva riss sich aus ihrer Trance.

„Die alte Fabrik auf der anderen Seite des Flusses. Dort habe ich den Ursprung der ganzen Sache vermutet, konnte aber keinen Durchsuchungsbefehl bekommen. Ich hatte den Fall über das Kindersterben.“

Sie lief ihre Waffe noch in der Hand zum Ausgang und wenig später trafen sie an ihrem Zielort ein.

Das Grauen griff nach Eva als sie die große Halle betrat. Der Gestank des Todes erfüllte die Luft.

Blut bedeckte den Boden rund um seltsam anmutende Maschinen. Sie vermied es die Kinderkadaver anzusehen, die von der Decke herab hingen und folgte instinktiv einer kleinen Motte zu einer Tür, die nur einen Spalt breit geöffnet war.

Samuel:

...Seele, sie ist wund,

So will ich, daß Du den Alptraum in mir

Ein für alle Male stillst:

Steck' sie mir in den Mund.

Samuel:

Bitte...

Lilith:

Wie Du willst.